

142

Telefonseelsorge Vorarlberg

Wir reden mit Ihnen

www.142online.at

Mailberatung



Wenn Sie uns unterstützen
wollen, dann können Sie:

Menschen auf die Telefonseelsorge
aufmerksam machen.

Sich für die ehrenamtliche Mitarbeit
bei der TS bewerben.

Uns eine Spende auf unser Konto
bei der Sparkasse Dornbirn überweisen:
IBAN: AT45 2060 2000 0005 1607
BIC: DOSPAT2D

Das soziale Engagement Ihrer Firma
in einer Sponsoringpartnerschaft zum
Ausdruck bringen.

Vereinsmitglied werden mit einem
Jahresbeitrag von Euro 20,-



Mitglied der
Österreichischen
Leiterkonferenz







Warum hat dieser Jahresbericht **das Glück** zum Thema, wo sich die Anrufer der Telefonseelsorge doch meist durch Krisen oder Krankheit **vom Glück verlassen** – oder **im Unglück** überfordert und alleingelassen fühlen? Nun geht es uns natürlich in erster Linie weiterhin darum, Menschen in schwierigen, für sie oft ausweglosen Situationen beizustehen. Mitunter hilft eine Ermutigung zu einem Sichtwechsel: einmal den Blick vom Beschwerlichen hin auf Positives zu richten, sich guten Wünschen nicht zu verschließen, wo immer sie uns erreichen... Das war und ist auch der tiefere Sinn unserer „Optimismus-Kampagne“ – wie ein Journalist unser kleines Projekt „142 gute Wünsche“ überschrieb. In einer Welt voller negativer Meldungen sollen die Wünsche auf unseren Karten – wenn auch kein großes, so doch ein **kleines Glücksgefühl** vermitteln. Wie ein Lächeln im Vorübergehen.

Das Glück is a Vogerl, gar liab, aber scheu, es lasst si schwer fangen, aber fortg' flogn is glei...

So das Glück im Wiener Lied – ein flüchtiges Geschenk, ein günstiger Zufall? Oder ist doch **jeder seines Glückes Schmied** und somit verantwortlich für sein persönliches Weiterkommen und Wohlfühlen? **Glück** – ein Bonus für Tüchtige, Fleißige, Sorgfältige, Dankbare? Kann man **das Glück auch erzwingen** für sich und andere?

Jedenfalls hoffen viele Menschen auf emotionale Höhenflüge. Manche sind geradezu auf der **Jagd nach Glück** oder Lust. Doch: „Je mehr es einem um die Lust geht, desto mehr vergeht sie einem. Wer nach dem Glück jagt, verjagt es.“ (Viktor Frankl)

Er sprach damit vom **schnellen Glück**, das vornehmlich von äußeren Reizen abhängt und etwa durch Drogenkonsum, sexuelle Abenteuer, finanzielle Spekulationen oder den Kick bei riskantem Sport erreichbar ist.

Dieses **Glück** verlangt rasch nach immer mehr und kann mitunter süchtig entgleisen lassen.





Demgegenüber steht das tragfähigere **tiefe Glücksgefühl**. Wenn wir uns etwa erfolgreich mit einer Aufgabe beschäftigen, einer Tätigkeit nachgehen, die uns erfüllt, den Flow erreichen, in dem wir uns und die Welt um uns herum vergessen. Von Albert Schweitzer ist überliefert: „Die einzigen wirklich glücklichen Menschen, die ich jemals getroffen habe, sind jene gewesen, die im Dienst an einer Sache aufgingen.“ Er bezog sich damit jedoch nicht auf heroische Großtaten, sondern auf alles wertvolle menschliche Tun. Weder die Glücksforschung noch psychologische Schulen können bislang ein sicheres Rezept für **persönliches Glück** anbieten.

Schon die Abgrenzung zur **Freude** – im Hinblick auf ein ersehntes Wiedersehen oder beim „verrückten“ Gefühl des Verliebtseins – ist schwierig. Was gemeinhin unter **Glücksgefühl** verstanden wird, bleibt besonderen Lebensmomenten vorbehalten. Es tritt manchmal gerade dann ein, wenn wir es am wenigsten erwarten oder herbeisehnen.





Was die **Glücksforschung** immerhin herausfand:
Wesentlich wichtiger als Geld sind für das **persönliche Glück** soziale Beziehungen und die Überzeugung, dass das Leben einen Sinn hat. Zeiten des **Unglücklichseins** sind wohl in jedem Leben unvermeidlich, **Glücklichsein** ist immer auch ein Kontrasterleben und entspringt damit dem Auf und Ab des Lebens. Melancholiker denken zumeist tiefgründiger über das Leben nach. Unter den kreativen Menschen finden sich oft sehr viele dieser Wesensart. Ist es vielleicht besser, die zwangsläufigen Schwankungen unserer Befindlichkeit anzunehmen, sie auszuleben und nicht einförmig auf das große Glück zu warten? „Sind nicht die viel glücklicher, die sich nicht andauernd fragen, wie es ihnen geht?“ fragt sich der Philosoph Wilhelm Schmid und er, seines Zeichens Glücksforscher: „Aber Sie wissen ja, **Glück** wird überschätzt.“

Wir über uns

2017 machten wir uns auf die Suche nach dem Glück. Mittels unserem Projekt „142 Wünsche“ versuchten wir Glück ins Land zu zaubern. Dieses Projekt werden wir noch weitere Jahre verfolgen und freuen uns über alle, die uns dabei helfen.

„Glück“ ist ein Geschenk. In der Telefonseelsorge wird man davon oft „getroffen“. Die Begegnungen untereinander, kleine Aufmerksamkeiten, schöne Gespräche mit KollegInnen, ein feiner Zusammenhalt, füreinander da sein, Beistand erleben, wenn es einmal nicht so gut läuft, ... all das wird in unserem Team regelmäßig gelebt und das ist Glück pur!

Das Team der Telefonseelsorge Vorarlberg stellte im Jahr 2017 ca. 16.500 Stunden an ehrenamtlicher Arbeit in den Dienst der guten Sache! Herzlichen Dank für das hohe Engagement der ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, die zusammen mit verlässlichen Vorstands- und Vereinsmitgliedern und den hauptamtlichen MitarbeiterInnen für ein Klima sorgen, in dem gute Arbeit gedeihen kann.

Im Oktober 2017 hat wieder eine Gruppe die Ausbildung begonnen und 13 Frauen und drei Männer bereiten sich bis Juli 2018 darauf vor, unser Team zu verstärken.

Eine Kollegin und ein Kollege arbeiten seit 2017 in der Chatberatung der Telefonseelsorge Österreich mit. Mit dieser Form der Beratung wurde eine weitere Brücke eröffnet, die es den Menschen noch leichter machen soll, die Telefonseelsorge zu erreichen.

Die Mailberatung der Telefonseelsorge Vorarlberg ist eine Kooperation mit der Telefonseelsorge Österreich eingegangen. Das erleichtert die Aus- und Fortbildung auf dieser Beratungsschiene und vereinfacht den Zugang zu schriftlicher Hilfe. Sieben KollegInnen aus Vorarlberg bringen ihre Kompetenz künftig österreichweit ein.

Ein kleines, aber sehr wichtiges Angebot: Bei Problemen von Jugendlichen außerhalb der Geschäftszeiten der Jugendhilfeeinrichtungen haben wir die Möglichkeit, den Familienkrisendienst (FKD) aktivieren zu können. Somit kann für Jugendliche in Not eine ausgebildete Fachkraft vor Ort geschickt werden. 27 Mal fanden Jugendliche in Krisen über die Telefonseelsorge Hilfe durch den FKD.

Ein besonderes Dankeschön gilt Frau Dr. Erika Neumann. Sie beendete nach 36 Jahren ihre Tätigkeit als Supervisorin. Herzlichen Dank für die ausgezeichnete Entwicklung unserer Arbeit über so viele Jahre! Im Vorstand können wir noch weiter auf Deine Kraft zählen.



Statistik

2017 wurde unsere Notrufnummer zusätzlich 633-mal missbräuchlich beansprucht.

703-mal wurde die Notrufnummer 142 in akuten Krisensituationen gewählt, davon 29-mal von Kindern. 27-mal wurden SozialarbeiterInnen vom Familienkrisendienst vor Ort geschickt.

Österreichweit wurden im Jahr 2017 2.358 Mailanfragen von 827 Klienten beantwortet und 664 Chats gebucht.

Die Mailberatung wird künftig mit der Telefonseelsorge Österreich kooperieren.

* Konnten nur zum Teil oder ungenau erhoben werden

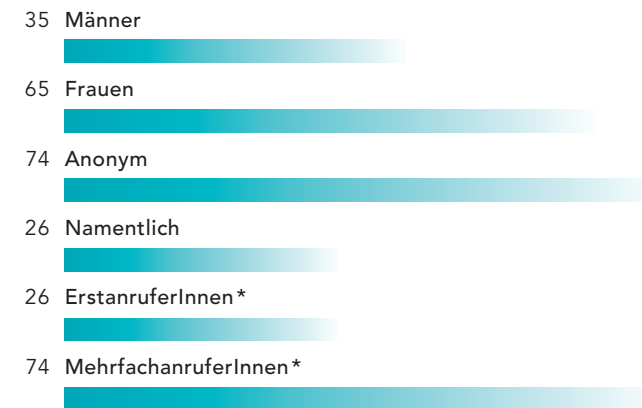
** Mehrfachnennungen möglich

Statistik

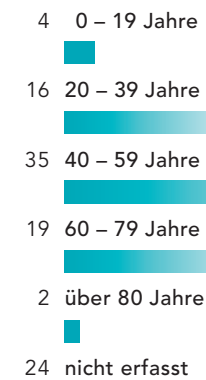
Telefonseelsorge Notruf 142

Anrufe gesamt: 14.308

Anrufe in %



Alter* in %

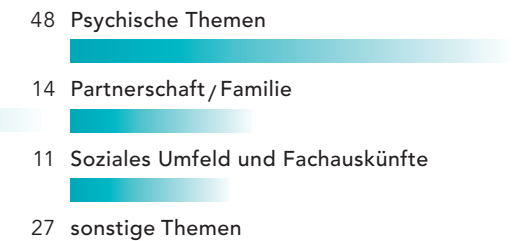


2017

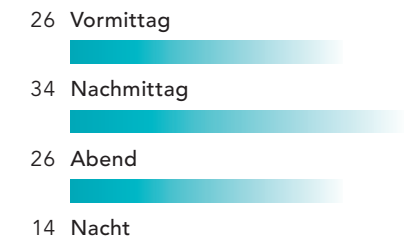
Lebensform* in %



Problembereich** in %



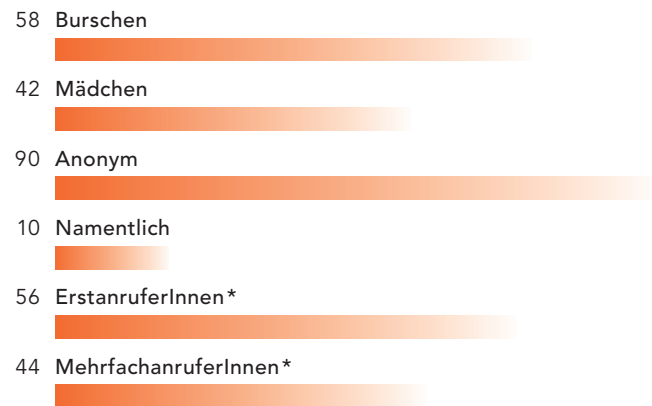
Tagesbereich in %



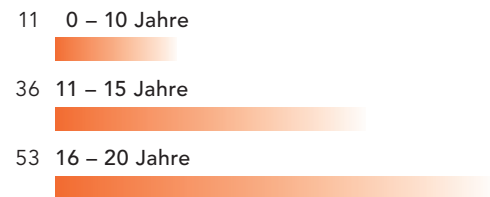
Details Jugendliche

Anrufe gesamt: 547

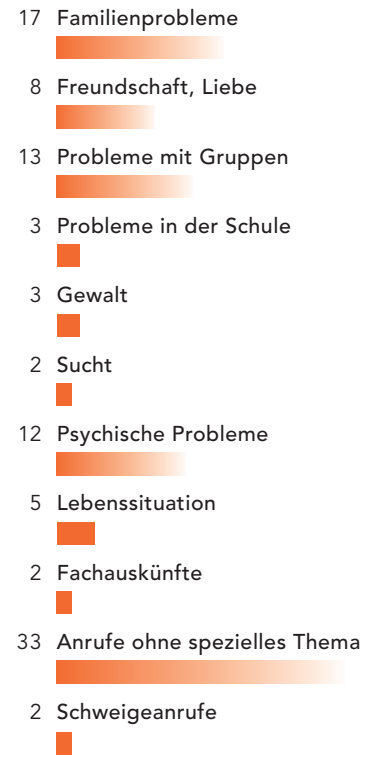
Anrufe in %



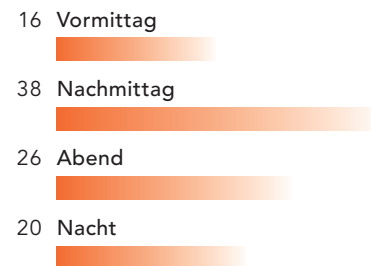
Alter* in %



Anlässe für Anrufe** in %



Tagesbereich in %

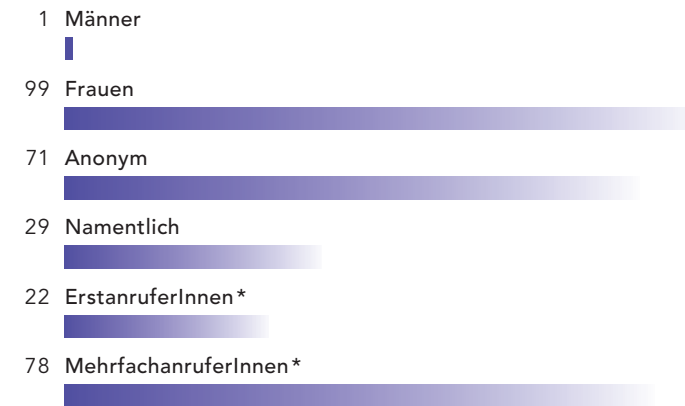


Mailberatung

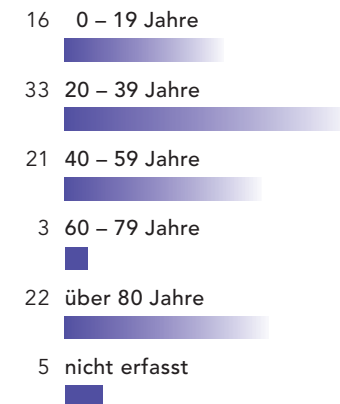
www.142online.at

gesamt: 58

Anrufe in %



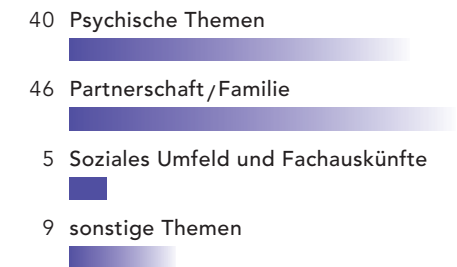
Alter* in %



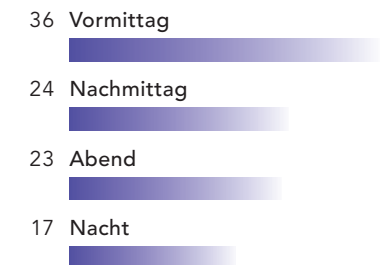
Lebensform* in %



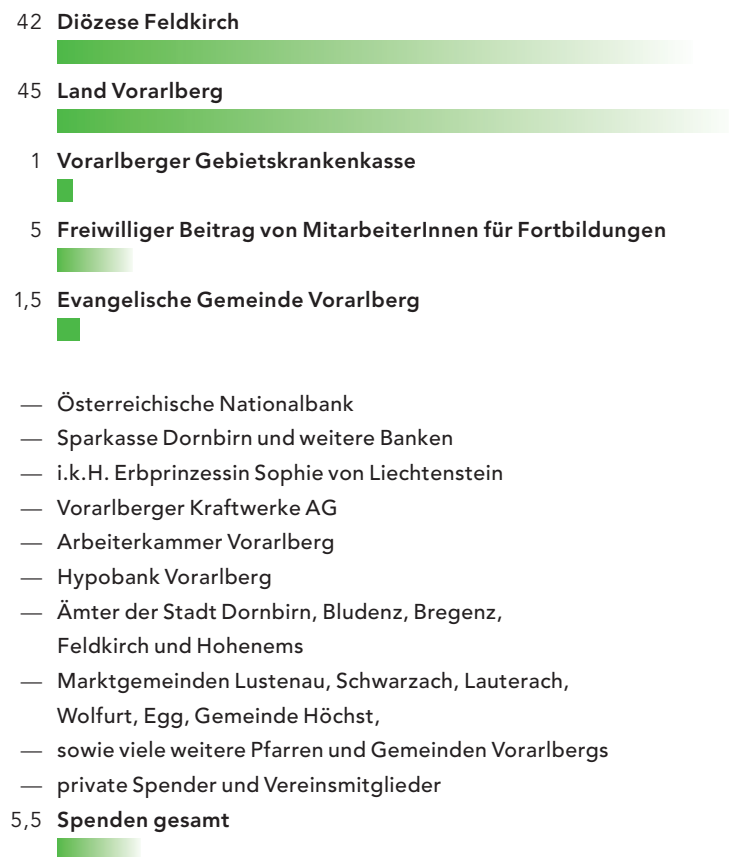
Problembereich** in %



Tagesbereich in %



in %



Danke an alle Subventionsgeber, Sponsoren und Spender, die mit ihren Beiträgen die Basis für eine gute Arbeit begründen. Ein besonderer Dank gilt in diesem Zusammenhang auch allen KirchenbeitragszahlerInnen. Deren Beiträge ermöglichen erst die Unterstützung der Telefonseelsorge durch die Diözese Feldkirch! Herzlichen Dank auch für die vielen Zweckwidmungen des Kirchenbeitrages. Sie kommen der Telefonseelsorge zugute – zusätzlich zur regulären Subvention!

Besonders gefreut hat uns heuer eine Spendenaktion der „Nacht der spirituellen Lieder“ im Bildungshaus St. Arbogast. Die MusikerInnen Inge, Petra, Wolfgang und Michael haben für uns gesungen und gespielt. Der Reinerlös kam einer speziellen Fortbildung zugute. Ebenso einen herzlichen Dank den verschiedenen anonymen SpenderInnen, die uns großzügig bedacht haben.

Brauchen Sie für ein Spendenprojekt noch konkrete Informationen? Haben Sie Interesse an einer Sponsoringpartnerschaft? Dann nehmen Sie Kontakt auf mit unserem Leiter Sepp Gröfler: sepp.groefler@ts-vorarlberg.at

Spenden erreichen uns über das Konto bei der Sparkasse Dornbirn:
IBAN: AT45 2060 2000 0005 1607
BIC: DOSPAT2DXXX





Veranstaltungen

2017

Jänner		Vernetzungstreffen Seelsorgeraum Dornbirn, DSA Barbara Moser-Natter
Februar		Suizidprävention – Supro Gate Keeper Training, DSA Barbara Moser-Natter und Sepp Gröfler
		„Gewalt macht krank“ – IFS Gewaltschutzstelle, DSA Barbara Moser-Natter
	160 TN	MitarbeiterInnenfest – ein Abend mit Wolfram Berger und seinem Programm „Ober, bitte beichten“
	16 TN	Workshop für die Telefonseelsorge Graz „Humor als Lebenselixier“, Sepp Gröfler
März	5 TN	Telefonseelsorge Südtirol zu Besuch in der TS Vorarlberg Austausch über Mailberatung und Alltag in der Telefonseelsorge
		Gewalt in der Heimerziehung, Podiumsdiskussion, Sepp Gröfler
		Interview mit einer Anruferin – ein Feedback an die MitarbeiterInnen, Sepp Gröfler
		Presserühstück mit Präsentation des Projektes „142 Wünsche“
		LeiterInnentagung der Telefonseelsorge Österreich DSA Barbara Moser-Natter und Sepp Gröfler
		Workshop zur Vorstellung der Telefonseelsorge – HAK Lustenau, Sepp Gröfler
		Sachwalterschaft Dornbirn – Vorstellung der Telefonseelsorge, Sepp Gröfler
April		Workshop zur Vorstellung der Telefonseelsorge – HAK Lustenau, Sepp Gröfler
		Selbsthilfegruppe Chronische Schmerzen – Kurzworkshop zu Telefonseelsorge und Humor, Sepp Gröfler
Mai	13 TN	Workshop für die Telefonseelsorge Tirol „Sexualität und Biographie“ Sepp Gröfler

2017

TN = TeilnehmerInnen

Juni	14 TN	Führung in Hohenems und Besuch des Jüdischen Museums. Abschluss des Supervisionszyklus mit den VertreterInnen der SV-Gruppen
September		Bodenseetreffen der LeiterInnen der Telefonseelsorgen Ravensburg, Konstanz und Vorarlberg und der Dargebotenen Hand St.Gallen und Winterthur, DSA Barbara Moser-Natter, Sepp Gröfler
	18 TN	Kurzworkshop für die MitarbeiterInnen der Kirchenbeitragsstellen zum Thema „Supervision“, Sepp Gröfler
Oktober		Gast in „Guten Morgen Österreich“, Sepp Gröfler
		Stand auf der „Anima – Messe für Seelische Gesundheit“ DSA Barbara Moser-Natter, Sepp Gröfler
		Start der 18. Ausbildung zum/zur TelefonseelsorgerIn
November		LeiterInnentagung der Telefonseelsorge Österreich, DSA Barbara Moser-Natter
	21 TN	Workshop für MitarbeiterInnen des Kriseninterventionsteams Vorarlberg zum Thema „Humor in der Krisenintervention“, Sepp Gröfler
		Sachwalterschaft Bludenz – Vorstellung der Telefonseelsorge, Sepp Gröfler
		PflegeleiterInnentreffen – Vorstellung der Telefonseelsorge, Sepp Gröfler
		Jahreshauptversammlung der Telefonseelsorge, Wiederwahl des Vorstandes
Dezember	48 TN	Weihnachtsfrühstück für die MitarbeiterInnen der TS
ganzjährig	9 TN	Fünf Treffen der MitarbeiterInnenvertretung der TS
		Redaktionssitzung zum Impulsletter der Telefonseelsorge, drei ehrenamtliche MitarbeiterInnen, DSA Barbara Moser-Natter und Sepp Gröfler

Jänner	8 h/16 TN	Dann trägt mich eine Wolke – Ein Tag mit Yoga mit Al Gund Egger, Bregenz
	2 h/50 TN	Menschenwürde und Scham – ein Thema für die Telefonseelsorge, Vortrag mit Dr. Stephan Marks, Freiburg
	8 h/20 TN	Menschenwürde und Scham – ein Thema für die Telefonseelsorge mit Dr. Stephan Marks, Freiburg
Februar	8 h/20 TN	Trauer auf dem Hintergrund von Krankheit und Tod mit Annelies Bleil, Bregenz
März	8 h/18 TN	Die Macht der Stimme mit Ingrid Amon, Wien
April	8 h/25 TN	Validation – Kommunikation mit verwirrten alten Menschen mit Wilfried Feurstein, Andelsbuch
	12 h/2 TN	Chatberatungsausbildung mit Mag. Gerhard Hintenberger, St. Pölten
Juni	12 h/2 TN	Chatberatungsausbildung mit Mag. Gerhard Hintenberger, St. Pölten
September	16 h/16 TN	Systemische Therapie mit Johannes Staudinger, Feldkirch
Oktober	24 h/17 TN	Österreichische Jahrestagung der Telefonseelsorge in Wien
	8 h/18 TN	Geglückte Kindheit – was frühe Erfahrungen bewirken mit Dr. Harald Geiger, Dornbirn
	6 h/2 TN	Chatberatungsausbildung mit Mag. Gerhard Hintenberger, St. Pölten
November	4 h/16 TN	Vegan oder Vegetarisch – Fleischlos glücklich mit Werner Vögel, Sulzberg-Thal

Wenn Sie unsere Öffentlichkeitsarbeit unterstützen möchten, senden wir Ihnen gerne kleine Plakate oder Visitenkarten zur Auflage in Ihrem Umfeld zu. Bestellungen dazu unter der Nummer: 05572/26 368 (vormittags) oder per Mail: office@ts-vorarlberg.at

Über unsere Homepage www.142online.at können Sie kostenlos einen Impulsletter abonnieren. Ca. 8 Impulse im Jahr bringen Ihnen die Arbeit der Telefonseelsorge näher.

Auf unsere Informationskartei zum sozialen Netz Vorarlbergs können Sie ebenfalls über www.142online.at zugreifen. Hier finden Sie alle wichtigen Informationen zur sozialen Landschaft des Landes.

Impressum

Herausgeberin:
Arbeitsgemeinschaft
für Telefonseelsorge
und Krisenintervention

Für den Inhalt verantwortlich:
Sepp Gröfler
Postfach 51
A-6850 Dornbirn
office@ts-vorarlberg.at

Inhaltliche Gestaltung:
Albert Lingg
DSA Barbara Moser-Natter
Sepp Gröfler

Text:
Albert Lingg, Obmann

Textquelle:
Das Glück is a Vögel
Alexander von Biczo

Konzeption und Gestaltung:
Felder Grafikdesign
Peter Felder und
Maria Mascher-Felder

Illustrationsvorlagen:
Neubau Welt –
Over a thousand pictograms
of everyday objects